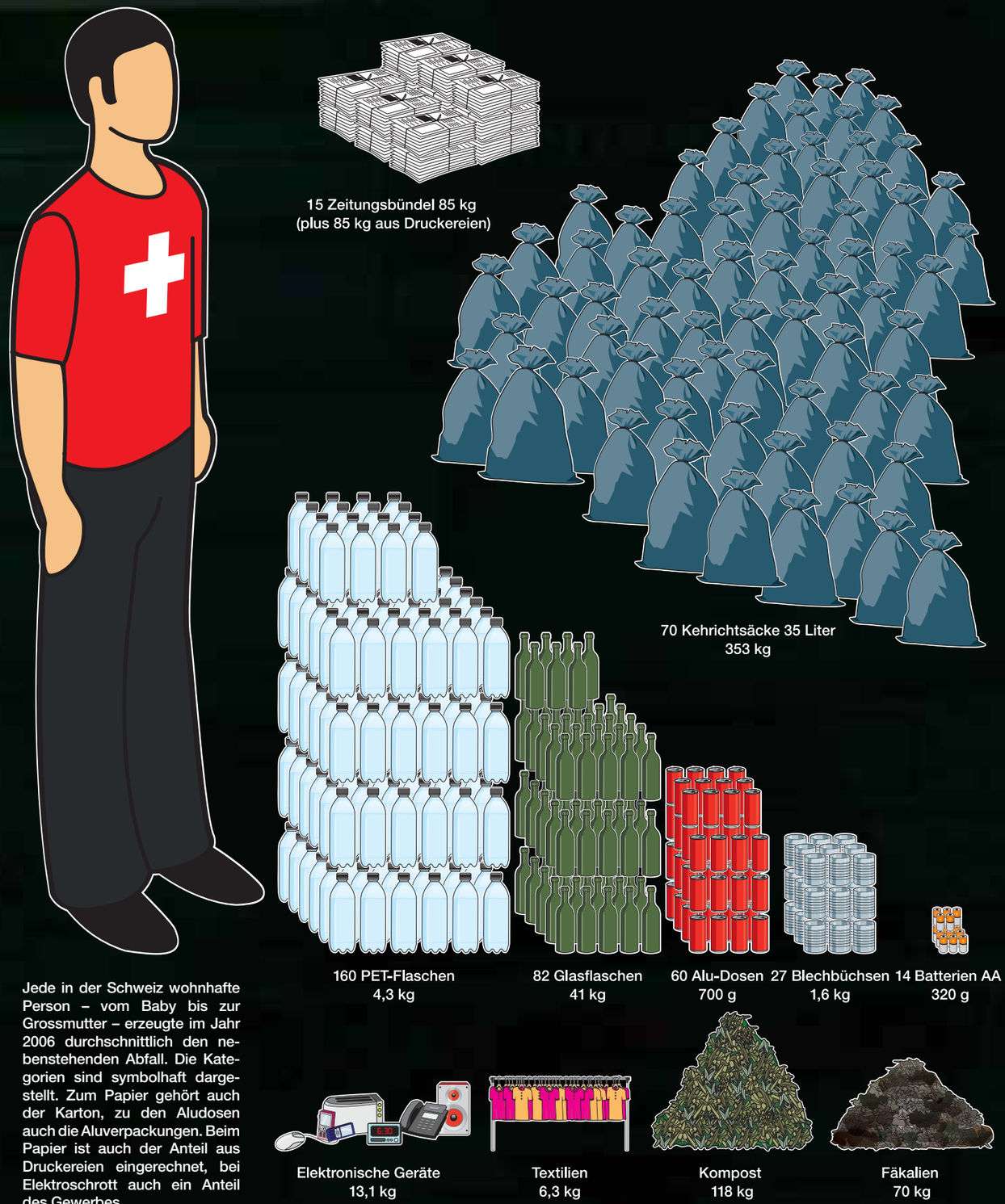
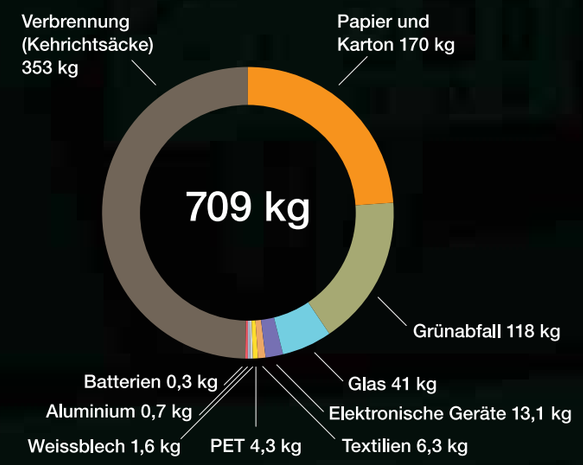
So viel Abfall erzeugt der Schweizer pro Jahr



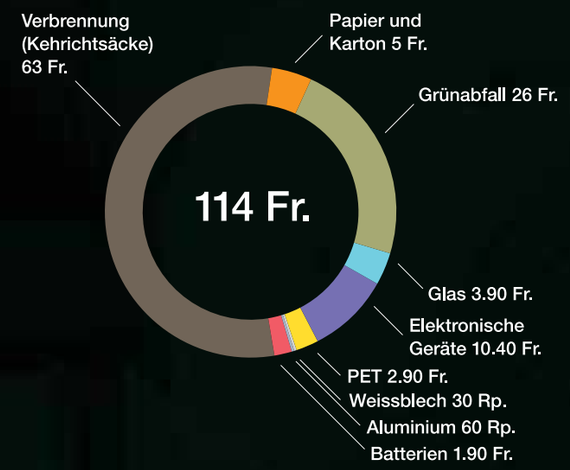
Jede in der Schweiz wohnhafte Person – vom Baby bis zur Grossmutter – erzeugte im Jahr 2006 durchschnittlich den nebenstehenden Abfall. Die Kategorien sind symbolhaft dargestellt. Zum Papier gehört auch der Karton, zu den Aludosen auch die Aluverpackungen. Beim Papier ist auch der Anteil aus Druckereien eingerechnet, bei Elektroschrott auch ein Anteil des Gewerbes.

Gewicht pro Person und Jahr



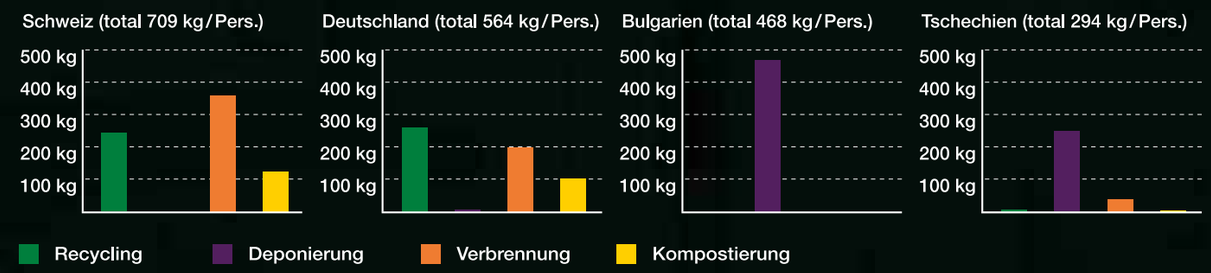
Etwa die Hälfte des Haushaltabfalls wird heute wiederverwertet, die andere Hälfte landet in der Kehrichtverbrennung. Auf Deponien darf in der Schweiz kein Haushaltabfall mehr entsorgt werden.

Entsorgungskosten pro Person und Jahr



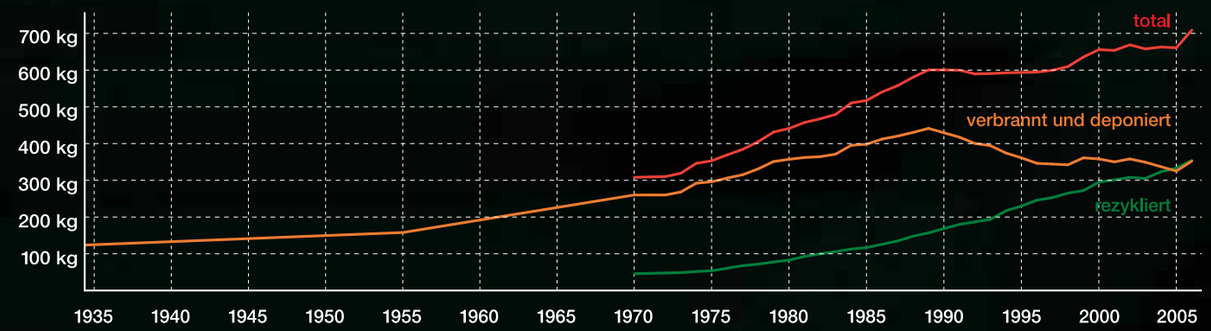
Die Entsorgungskosten der verschiedenen Abfallkategorien sind nur unter Vorbehalt vergleichbar. Sowohl die Menge als auch die Verwendung des Stoffes muss dabei berücksichtigt werden.

Ländervergleich: Verbrennen, Deponieren, Rezyklieren, Kompostieren



Die Abfallbehandlung unterscheidet sich von Land zu Land: In der Schweiz wird überhaupt kein Haushaltabfall mehr deponiert, in Bulgarien 100 Prozent. Auch die Mengen variieren: die Schweiz liegt mit etwas über 700 kg im Spitzenfeld, das von Dänemark mit 801 kg angeführt wird. Wirtschaftlich schwächere Staaten im Osten erzeugen weniger Abfall. Am wenigsten Tschechien mit knapp 300 kg.

Entwicklung der Haushaltabfälle seit 1930



Die Abfallmenge pro Person hat sich in der Schweiz seit den 1930er Jahren fast versechsfacht. Von geschätzten 126 Kilogramm im Jahr 1932 auf über 700 Kilogramm heute. Seit den 1970er Jahren wird ein wachsender Teil davon wiederverwertet, so dass der Anteil des verbrannten (und früher deponierten) Kehrichts seit 1989 um fast 100 Kilogramm zurückgegangen ist.